



AK VORRAT
hannover

23. Februar 2011
PRESSEMITTEILUNG

Widerstand gegen den Zensus 2011

Veranstaltungen und Gründung einer kritischen Initiative zur Volkszählung geplant

Ab dem 9. Mai 2011 werden bis zu einem Drittel der Einwohner Deutschlands mit zahlreichen Befragungen konfrontiert. Auch ohne von dieser Zwangsauskunft betroffen zu sein, werden von jedem in Deutschland lebenden Menschen Informationen aus unterschiedlichen Datenbanken zusammengeführt und zentral gespeichert. In der Region Hannover regt sich Widerstand gegen die Umstände der bevorstehenden Volkszählung.

Die Volkszählung-kritische Bürgerbewegung "Arbeitskreis Zensus" (AK Zensus) [1] hält die Zählung in der geplanten Art und Weise für verfassungswidrig. So mangle es an ausreichender Aufklärung der Bevölkerung, die Zweckgebundenheit staatlicher Datensammlungen werde missachtet, überschießende Fragestellungen verletzen das Gebot der Datensparsamkeit und Menschen aus sensiblen Bereichen würden nicht-anonymisiert erfasst. Es entstehe eine bislang noch nie dagewesene zentrale Datenbank über jeden Einwohner Deutschlands, über jede Wohnmöglichkeit und über die Eigentumsverhältnisse. Diese neu entstehende Datensammlung stelle aufgrund von Begehrlichkeiten durch andere Behörden und die Privatwirtschaft, wegen möglicher Hackerangriffe und wegen des bekannt schlampigen Umgangs staatlicher Stellen mit sensiblen Daten ein, nicht hinnehmbares Sicherheitsrisiko dar.

Aus diesem Anlass veranstaltet der AK Zensus eine Reihe von Veranstaltungen in der Region Hannover, so wird es Diskussionen, Informationsabende und Filmvorführungen [2] geben, um die Bürger über den geplanten "Zensus 2011" aufzuklären und Bedenken zu erörtern.

Am **1. März** werden Professor Lothar Eichhorn vom Landesamt für Statistik und Kommunikation Niedersachsen (LSKN) und Michael Ebeling vom AK Zensus im Rahmen einer Pro- und Contra-Diskussion im Pavillon Hannover [3] über den Sinn und die Bewertung der Volkszählung debattieren. Fragen aus der Zuhörerschaft sind dabei erwünscht.

Für das Zusammentreffen und die Gründung einer regionsweiten kritischen Initiative laden AK Zensus sowie die hannoversche Gruppe des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung [4] in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen zu drei weiteren Terminen ein: Am **26. März** im Kino im Sprengel [5] in Hannover, am **30. März** im Cafe Havanna in Neustadt [6] sowie am **7. April** in der Faust in Hannover-Linden [7] soll es weitere Informationsabende und reichlich Gelegenheit zu Fragen, Gedankenaustausch und weiteren Planungen geben.

„Wir sind der Meinung, dass die Volkszählung in dieser Form verfassungswidrig ist“, sagt Michael Ebeling vom AK Zensus aus Hannover. „Die Leute wissen doch gar nicht, in welchem Umfang ihre Daten zusammengetragen und zentral gespeichert werden und mit welchen Strafgeldern sie zu rechnen haben, wenn Sie die gestellten Fragen der Behörden nicht beantworten möchten. Mit der Gründung einer kritischen Volkszählungs-Gruppe für Hannover möchten wir uns zusammenschließen, um unsere Rechtsansprüche gemeinsam notfalls auch vor Gericht erstreiten zu können.“

Der **Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung** („AK Vorrat“) ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von freiheitsliebenden Menschen und Fachleuten aus Bürgerrechts- und Datenschutzorganisationen. Der Ursprung des Arbeitskreises ist die gemeinsame Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung, an der sich über 34.000 Bürger beteiligt haben. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 2. März 2010 der Klage stattgegeben und das Gesetz in der bestehenden Form als verfassungswidrig erklärt.

In regionalen „Ortsgruppen“ engagieren sich die einzelnen Mitglieder darüber hinaus in weiteren Aktivitäten rund um das Thema Datenschutz, Bürger- und Menschenrechte – meistens mit dann regionalem Bezug.

Mehr über den AK Vorrat gibt es unter: <http://www.vorratsdatenspeicherung.de>

Nähere Informationen über die Ortsgruppe Hannover im AK Vorrat finden Sie unter: <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

Verweise

[1] <http://zensus11.de/>

[2] <http://zensus11.de/vortrage-terme/>

[3] <http://pavillon-hannover.de/index.php?id=221>

[4] <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

[5] in Zusammenarbeit mit dem Kino im Sprengel: <http://kino-im-sprengel.de/>

[6] in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Regionalgeschichte Neustadt, der Erwerbslosenhilfe und dem verdi-Bildungswerk

[7] in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Faust. und Radio Flora

Pressekontakt

Michael Ebeling

Kochstraße 6

30451 Hannover

01577 / 39 19 170

og-hannover@vorratsdatenspeicherung.de